

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Anzeigenpreise: Die 34 Mm. breite Anzeigenzeile 25 Pf., für „Kleine Anzeigen“ (Privat-  
Anzeigen) 100 Pf. und Familienanzeigen 20 Pf., die 68 Mm. breite Besondere-Seite im  
Fam. Blatt 1 Pf. extra und das Porto für die Anzeigebriefe in solchen Illustrationsanzeigen  
nach eigenem Ermessen. Drückfrühlingss- und Gerbstoffe stellen für die Nichtaufgabe je-  
denfalls aufgegebenen Anzeigen sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen u. Plätzen  
keine Garantie. Anzeigen finden in der Aufnahme.

Summer 67

Paris, 20. März.

Berlin, 20. März

Paris, 20. März.

Sondon, 20. März.  
Dem diplomatischen Korrespondenten des  
„Daily Telegraph“ zufolge wird der künftige  
Unterstaatssekretär im Kolonialamt, Sir  
E. Wilson, nächste Woche nach Ostafrika abreisen.  
Er wird Kenya, Tanganyika und  
Uganda besuchen, um sich zu sehen, welche An-  
sichten an Ort und Stelle über die Anordnungen  
des Gerichts der Hilson-Young-Kommission  
herrschen. Da er voraussichtlich mit  
dem Gouverneur von Ostafrika zusammen wird, so  
wird seine Reise eine Gelegenheit sein, die  
seinetwegen endgültige Entscheidung über die  
Frage der Vereinigung der ostafrikanischen  
Gebiete vor den Parlamenten zu erwar-  
ten.











# Zum Osterfest

## Fertige Gardinen

**Hellbunte Madras-Gardinen**  
in hübschen Farben, in-  
dianen, dehaig m. Kran-  
senabsch. u. . . . 7.20, 6.30,  
**Künstler-Gardinen**  
1. engisch Lüll, steinig, stark-  
ladig, neuartige Zeichnung  
7.80, 6.45, 5.40  
**Hellfarbige Ueberdekoration**  
a. neu m. Kunstseidenstoff  
in verschied. ap. en Quer-  
streifen usiem, mit Borte  
und krause garniert . . . 21.00

**Halb-Vorhang**  
in vorzüglichen Kreuzfäll,  
in mod. geometrischer Zeich-  
nung, ausgezack. und mit  
Quasten . . . . . 9.75  
**Halb-Vorhang**  
mit ganz hohem Filetmotiv  
handgestopft, vollgroß,  
arabeskarig . . . . . 15.00  
**Stores-Meterware**  
für tiefe Fenster, 250 cm  
hoch, file grundig und mit  
langer Franse . . . Meter 7.80

bringt unsere große Spezial-Abteilung  
reiche Auswahl fertiger

## Fenster- und

## Tür-Bekleidungen

und Stoffe für die Selbstanfertigung

in neuzeitlicher Geschmacksrichtung

besonders preiswert.

Sorgfältig gewählte Muster und Gewebe  
in vielseitiger Auswahl.

## Gardinenstoffe

**Gardinen-Meterware** engl.  
Tüll u. Spannstoff, ca. 120 bis  
180 cm breit, starkfädig und  
gut waschbar . . . Meter 1.95, 1.50

**Gardinen-Spannstoffe** ca.  
140 150 cm breit, sehr gute  
Qualität und ganz aparte  
Zeichnungen . . . Meter 3.60, 3.00

**Bettdecken** einseitig, in  
dichten und klaren Mustern,  
haltbare Qualität . . . 7.20, 6.00

**Gardinen-Müll** weiß,  
hellbunt und weiß, ca.  
120 cm breit, getupft und  
kariert . . . . . Meter 1.80, 1.65

**Gardinen-Netzfüll**  
für Rollstores und  
Scheibenspannungen  
3.0 cm breit . . . Meter 8.25, 6.75

**Bettdecken** zweiseitig,  
flügelrundig, in eleganter  
Ausführung . . . . . 14.25, 18.00

# GEBRÜDER HORST

Paradeplatz 19, 20, 21, 22, 23. — Große Wollweberstraße 19, 20, 21.

## Stadttheater

Mittwoch 7 1/2 D.-R. 192 Mittwoch-R. 23  
Iphigenie auf Tauris Oper von Chr. B. Gluck

Donnerstag 7 1/2 D.-R. 193 (Hühnerholtschund)

Ein Lebenskünstler (Old English)

Freitag 7 1/2 D.-R. 194 Freitag-R. 26

Ein Lebenskünstler (Old English)

Sonntag 7 1/2 D.-R. 195

Frederike Singlind von Franz Schar.

Freitag, 22. März, 8 Uhr, Konzerthaus:

Lieder- und Arien-Abend — Kammer Sänger

**LEO SLEZAK**

von der Staatsoper in Wien.

Arien von Weber, Giordani, Verdi.

Lieder von Schubert, Loewe, Strauß.

Strahlende Höhe, aber auch geliebte Innigkeit

des Tones sind hervorsteckende Eigenschaften,

mit denen Slezak seine Zuhörer geradezu fasziniert.

Karten: Musikhaus Simon, Königsplatz 4.

## Morgen

Donnerstag, den 21. März, Konzerthaus

Nachmittags 4,15 Uhr. Abends 8,15 Uhr.

Nur zwei Vorstellungen des bedeutendsten

Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Kulturfilms

## TIROL

und die Bayrischen Alpen  
bei Berchtesgaden, Garmisch-Parten-  
kirchen und Mittenwald

Ein Alpen-Kultur-Film in 5 Teilen mit beson-  
derer Musikbearbeitung für den Film unter  
Mitwirkung des vollen Orchesters.

Karten: Mk. 3, 2, 1 (Schüler nur nachmittags  
halbe Preise). Musikhaus Simon, Königsplatz 4,  
und Abendkasse.

## Zum Franziskaner

Stettin

Ab heute geschlossen!

## Wieder-Eröffnung

am Sonnabend,  
den 23. März 1929

unter neuer Bewirtschaftung

## Wohnungen

verkauft kostenlos

**Georg Schmidt, Stettin**

Spezial-Gesamtschlichter u. Makler

Gründerstr. 13/14 Telefon 295 24/25

Spezial- u. Möbeltransport — Lagerung

Gewerblicher Möbelmakler.

an einem Tage bis 150 km

Auto-Möbel- und Lasttransporte.

Stellort: Elisabethstr. 13, parterre rechts



auf Teilzahlung  
1/3 ANZAHLUNG 5 MONATSRATEN  
**Blumenreich**

## Sektion Stettin des

Deutschen u. Oester-  
reichischen Alpenvereins E. V.

Donnerstag, den 21.

März, abends 8 Uhr in

der Aula des Marien-

mittelschulgebäude

berg. Konzerte: 2. u. 3.

Abendkonzerte in den

Bereichen

Kom. Schwanen im

Stadel. (Wiederholungen)

Der Vorhang

Klavierstimmen.

Reparaturen

Wagner Musikdirektor

Wagner Musikdirektor

Wagner Musikdirektor

Wagner Musikdirektor

Wagner Musikdirektor

## MÖBEL

Henzimmer-Speisezimmer-  
Schlafzimmer-Klubmöbel-  
Stoffe-Gardinen-Teppiche-  
Gemälde-Kleinkunst.

Meine Ausstellung ist  
eine Schenswürdigkeit  
Stettins-Zwanglose Be-  
sichtigung erbeten.

## BÜTTNER

Raumkunst-Sitzmöbelfabrik-Falkenwalderstr. 15  
Fernr. 23314 - Gegen 1906 - Beachten Sie meine 7 Schaufenster

## Pianos

Flügel und Harmoniums

in riesiger Auswahl.

Steinway, Ibach,

Feurich, Quandt,

Ed. Seiler u. a.

Leichte Zahlungsweise — Zur Miete.

## Bartholdt

Kaiser-Wilhelm-Str. 51 (Denkmal)

1926er Markgräfler Fl. 1.25	1922er Cru de belle Rive . . . . . Fl. 1.25
1925er Wintringer Riesling . . . . . 1.75	1922er Beauvolsin . . . 1.50
1922er Oppenheimer Berg . . . . . 2.00	1922er Margaux . . . 2.00
1922er Rüdesheimer Nahe . . . . . 2.25	1921er Chât. Barateau . . . 2.25
1925er Trittelheimer Sonntal . . . . . 2.50	1921er Chât. Latour . . . 2.30
1924er Piesporter Pichter . . . . . 2.75	1921er Chât. Citran . . . 3.00
1921er St. Martin Schloßberg . . . . . 2.80	1921er Chât. Pontel Canet . . . . . 3.50
1921er Bechtheimer Kehlmitte . . . . . 3.00	1921er Chât. Beychevelle . . . 3.75
1920er Schloß Böckelheimer . . . . . 3.50	1921er Chât. Franz. Burgunder . . 2.00
Feinste Obstdraufwein . . . . . 1.50	1921er Beaujolais . . . 3.00
Schönberger Cabinet . . . . . 5.50	1921er Franz. Weißwein . . 1.75
Matthäus Müller, extra . . . . . 6.90	1921er Haut Sauternes . . 3.25
Heunkell, trocken . . . . . 6.90	1921er f. alt. Duro Portwein . . 2.50

## Weinkellerei Hans Plenske

Kaiser-Wilhelm-Str. 49, am Augusta-Platz. Tel. 213.02.

## Tapeten Muster,

RESTE in jeder Menge und in bekannter Güte kaufen Sie billigest im

Kein Laden! Tapetenhaus Krüger

Frauenstr. 27, am Neuen Markt

## Reelle Bezugsquelle!

## Neue Gänselederb.

von der Gans gerupft mit voll. Daunen dopp. gereinigt

Pfd. 3.00, dies. beste Qualität.

3.50, nur kl. Fed. (Halbdaunen).

5.00, 1/2 Daunen 6.75, gerein.

gerissene Federn m. Daunen

4.00 n. 5.00, hochprima 5.75,

allerbeste 7.50, la. Vollaunen

9.00 u. 10.50. Für reelle

staubf. Ware Garantie. Ver-

sand gegen Nachn. ab 5 Pfd.

portofrei. Nichtgefall. neh-

zurück. Willy Mantuffel,

Gänsefed. Gebrüder 1888,

Neutribbin (Oderbruch) 90.

Es stehen wieder

einige gebrauchte, von

meinen Fachleuten

tadellos aufgearbeitete

Pianos

in schwarzem Nuß-

baum und Eiche preis-

wert zum Verkauf.

Seltene Gelegenheiten in

dieser Auswahl.

G. Wolkenhauer

Königsplatz.

## Kaviar

frische Ware,

Fischrogen,

soget. Deutscher Kaviar.

1/4 u. 1/2 Pfd. Glas u. Lofe.

Matte Müggenburg.

Bismarckstr. 21, geg. 1894.

## Trauringe

883 585 900 oeff.

14... 8.25. 10... an

## Zur Einsegnung

Goldschm. Helde. Hosen.

Unanb. Revor auf u. bill.

Paul Genth,

Sch. Schloßstr. 45-44.1 Et.

10.11.1929 u. 1929-44.

## Lähoe

8.11.1929 an

Guldfrauen

2.11.1929 an

Guldfrauen

Guldfrauen

Guldfrauen

Guldfrauen

Guldfrauen



# Operationen ohne Messer?

## Bedeutende Versuche in einer Wiener chirurgischen Klinik

In der Wiener chirurgischen Klinik Eiseberg sind von dem praktischen Arzt Dr. Karl Futter bedeutende Versuche gemacht worden, Operationen ohne Messer durchzuführen. An die Stelle des bisherigen, von dem Patienten gefürchteten scharfen Messers der Chirurgie trat die Elektrizität, die schon vielfach sich als Heilmittel auf medullärem Gebiete bewährt hat und nun auch in einem der schmerzreichsten Kapitel der ärztlichen Heilkunde sehr erfolgreiche Arbeit geleistet hat. Dr. Futter benutzte für seine Operationen nämlich eine Elektrode, die eine Spitze mit Metallköpfen abgestumpfte Nadel darstellte. Durch diese Nadel wurde, während eine Bleiplatte als zweite Elektrode am Arm befestigt war, der elektrische Strom geleitet, und durch Vorwärtsschieben der Nadel konnte der Einschnitt in den Körperteil einwandfrei vorgenommen werden.

Diese neue Operationsmethode scheint sehr günstige Begleiterscheinungen aufzuweisen und man wird darum mit großem Interesse weiteren Versuchen entgegensehen dürfen, um festzustellen, in welchen Fällen sich die Operation ohne Messer eignet, und wie im allgemeinen die Ergebnisse sind. Als Hauptvorteil dieser neuen Operationsart wird ihre Unblutigkeit bezeichnet. Auch fehlen die Nachblutungen, da der Diathermiekreis die Gewebe erwärmt und zur Einheilgerinnung führt. Das Fehlen aller Blutungen ist natürlich ein ganz wesentlicher Vorteil, da die Nachbehandlung der operierten Stelle sich dadurch wesentlich einfacher gestalten muß, als bisher, und besonders der Wechsel der Verbände, der nicht selten sehr schmerzhaft ist und häufig vorgenommen werden muß, durch das Fehlen der Blutungen sich wesentlich einfacher gestalten wird, als bisher.

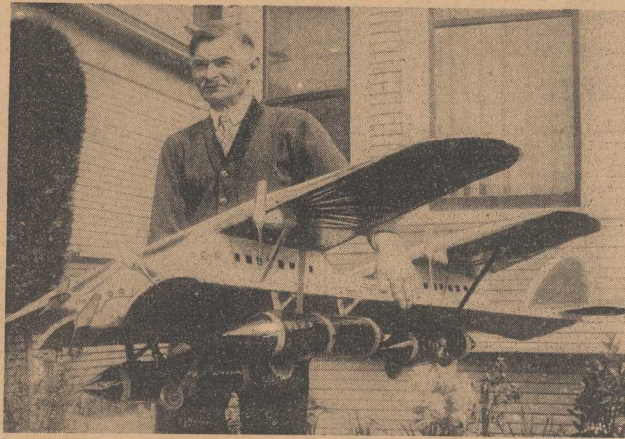
### General Tschischwitz geht



Wie wir gestern mitteilen konnten, wird der Kommandeur des Gruppenkommandos I, General Tschischwitz, am 31. März von seinem Posten zurücktreten.

her. Es ist fernerhin die schwächenden Folgen des Blutverlustes fort. Endlich können Operationen auch in den Fällen vorsichtiger vorgenommen werden, in denen sie bisher wegen anderer Krankheitserscheinungen

## Das größte Ozeanflugzeug der Welt



Zur besseren Begreifung des Ozeans hat jetzt Peter Arndt in Los Angeles ein neues Flugzeug geschaffen. Unter Bild zeigt den Erfinder mit seinem Modell. Von 7 Motoren getrieben kann das neue Flugzeug 125 Personen mit einer Geschwindigkeit von 200 Kilometer durch die Luft befördern. Bei den Plänen, die Überfliegungen schaffen sollen, ist einige Vorsicht am Platze. Die größten Pläne sind bisher eben nur Pläne geblieben und ob solche Ungeheuer sich für Flugzwecke besonders eignen, muß erst die Praxis ergeben. Um das neue Komar-Flugzeug ist es doch sehr still geworden.

gen, die die Gefahr des Verblutens nahebringen, verbieten.

Bei der bisherigen Art des chirurgischen Eingriffs ist die Nachbehandlung von größter Wichtigkeit und sie wird darum meist in der Klinik selbst vorgenommen, so daß selbst bei kleineren Operationen die Patienten auf das Krankenhaus zu kommen. Bei größeren Eingriffen ist ein fester oder längeter Aufenthalt im Krankenhaus selbstverständlich, da ohne diesen für eine einwandfreie Heilung der Wunde und für einen gefahrlosen Ablauf des Krankheitsprozesses eine Gewähr geleistet werden kann. Angesichts des offenen blutenden Körperteils ist strengste und lachemäßige Aufsicht eines der wichtigsten Erfordernisse der Chirurgie.

Anders liegt der Fall voraussichtlich, wenn die Operationen unblutig verlaufen, denn in diesem Falle soll sich nach Mitteilung aus Wien ein längerer Aufenthalt in der Klinik erübrigen. Die Operierten können beschwerdefrei weggehen. Es ist nun bei allen diesen Mitteilungen, wie meist bei ärztlichen Nachrichten, größte Zurückhaltung am Platze, denn einige Versuche können nicht für die Verwirklichung einer so bedeutsamen Frage, wie die Durchführung von Operationen als

ausschlaggebend angesehen werden. Wenn auch die Erfolge nach den Nachrichten sicherlich vorhanden sind, so wird man doch gut daran tun, über den Verlauf der Operationen selbst und ihre Nachbehandlung sowie über die Folgen bei den verschiedenen Arten von chirurgischen Eingriffen, ein endgültiges Urteil zu reservieren, bis die Frage durch zahlreiche Versuche und einwandfreie Ergebnisse restlos geklärt ist. Trotzdem hat es den Anschein, als ob durch diese Versuche die elektrische Anode an Stelle des Messers zu setzen, mindestens ein bedeutender neuer Weg be-

schritten worden ist und es ist im Interesse der Kranken zu wünschen, daß sich alle Hoffnungen erfüllen, die daran geknüpft werden. Die medizinische Technik hat in der letzten Zeit so erhebliche Fortschritte gemacht, es ist nur an die zahlreichen verschiedenen Systeme der Radiumtherapie bei Krebskrankheiten zu erinnern — daß eine erfolgreiche Aenderung der bisherigen chirurgischen Methode durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt.

## Fernsehen nach London...

Die Reichs Rundfunk-Gesellschaft wird in den nächsten Tagen gemeinsam mit der Reichspost Fernsehversuche zwischen Berlin und London anstellen. Sie wird sich bei diesen Versuchen sowohl des deutschen Systems von Deneb von Wihah, als auch des englischen Baird-Systems bedienen. Wenn die Versuche gelingen, wird man voraussichtlich einige Toden lang einen regelmäßigen Probe-Verkehr aufnehmen, der zwar nicht praktischen Zwecken dienen, aber dennoch Gelegenheit bieten wird, die Fernsehapparate zu vervollkommen.

Die Versuche mit Fernsehapparaten sind tatsächlich aus den Anfangsstadien herausgereten. Für weitere Vervollkommen kann sich nur aus der Praxis ergeben. Der Engländer Baird

hat bereits vor Monaten erfolgreiche Fernsehversuche über den Ozean angestellt. Sinter ihm steht eine kapitalträchtige Gesellschaft, die für die Versuche große Summen ausbeutet. Während in England also organisatorisch schon sehr viel geleistet worden ist, während auch in Amerika zahlreiche Fernsehapparate bereits dem Markt übergeben und Fernseh-Anlagen in den Handel zu haben sind, ist die von Baird angewandte Technik noch etwas rückständig. Die Baird'schen Apparate können nur sehr geringe beleuchtete Objekte oder Schattenbilder wiedergeben. Deneb von Wihah hingegen hat eine technische Vollkommenheit erreicht, die es ermöglicht, durchaus normal beleuchtete Szenen, menschliche Gestalten und vor allem auch Filme drahtlos zu übertragen. Das deutsche System hat außerdem den nicht zu unterschätzenden Vorteil einer relativen Billigkeit. Während in England und Amerika Fernsehapparate immer noch ein Vermögen kosten, wird der Wihah'sche Fernseher, wenn er fabrikmäßig hergestellt wird, sich auf 500 Mark belaufen. Das ist für den kleinen Mann immer noch viel Geld.

In den letzten Wochen hat die Reichspost vom Sender Berlin-Wilhelmsan ein Fernsehversuch mit dem Apparat von Wihah unternommen. Die von Berlin gesendeten Szenen und Filme wurden an verschiedenen Stellen des Reiches aufgenommen und zwar, wie es heißt, zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer.

Schon das Fernsehen nun also gewissermaßen vor der Tür steht, wird doch noch eine Weile vergehen, ehe es zur allgemeinen Einführung gelangt. Das heißt, ehe es als Teil des Rundfunks und ferner in Verbindung mit dem Fernsprekzweigen der Öffentlichkeit übergeben wird. Die Ansprüche, die das Publikum an das Fernsehen stellen wird, werden sehr hoch gefordert sein, denn das Publikum ist, was demographisch, durch den Film sehr vermehrt worden. Und die Tatsache, daß es möglich ist, fernzusehen, besagt noch nicht, daß die Resultate einwandfrei sind. Bis wir so weit sind, wird wohl noch einige Zeit vergehen. Es werden schätzungsweise etwa zwei Jahre sein.

## Der neue Gruppenkommandeur



Generalleutnant Haffke wird an Stelle des Generals von Tschischwitz das Gruppenkommando I als Kommandeur übernehmen.

## Das letzte Abenteuer

Roman von Edmund Sabot.

11) Nachdruck verboten.

„Bist du nur hergekommen, um mir das zu erzählen?“

„Nein, Ruth! Ich habe eine Bitte an dich! Eine große Bitte, die du mir unbedingt erfüllen mußt, denn es hängt schrecklich viel davon ab.“ Sie ließ sich auf den Bettrand nieder und zog beide Hände Ruths zu sich herab.

„Hörst du mir zu, Ruth? Es ist Schlimmes bei uns geschehen. Wir sind ... plette, Ruth!“

Ruth fuhr erschrocken zurück. „Nach? Keine Wigel! Wofür ist plette?“

„So ziemlich, Ruth! Wir sind es furchtbar leid um den armen Jungen. Es hat ihn sehr erschüttert. Nun sitzt er zu Hause und weiß nicht ein noch aus. Du kannst dir gar nicht denken, in welcher Verwirrung er ist.“

„Ja — aber was soll ich ...?“

„Uns helfen, Ruth!“

Ruth machte ein klägliches Gesicht. „Ich bin schon bei vielen Zeiten dabei gewesen, Gisa, aber helfen habe ich niemals können.“

„In diesem Falle kannst du es aber, wenn du ein wenig guten Willen hast.“

„Den habe ich. Was soll ich denn tun? Für Wofür ist ich alles, das weißt du.“

„Deshalb komm' ich auch gleich zu dir, Ruth.“

„Schön! Erzähle mal!“

Während Gisa ihrer Freundin beim Ansehen des Heftchens war, erzählte sie ihr alles was gestern zwischen Cardigan und ihrem Bruder vorgefallen war. Ruth war in Wofür Amthor, wenigstens, wofür Gisa nun allein mußte, und als die Rede auf Gisel Amthor kam, fuhr Ruth auf. „Siehst du, Gisa, auf solche Person fällt ein Junge wie Wolf rein. Da muß bloß eine aus England, Sibylla oder sonstwem kommen und von einem reichen Vater erzählen, dann steht er in Flammen. Solche Hochstaplerin, solche ...“

Sie schied nach einer passenden Beschreibung, die Gisel Amthor und deren Verhalten end-

gültig vernichten sollte, aber es fiel ihr nichts ein.

„Es ist nun einmal geschehen, Ruth, und läßt sich nicht ändern. Wofür muß es ja selber am meisten leiden.“

Gisa unterstellte Ruth nun von ihrem Plan. Ruth mußte zu Cardigan gehen und ihm eine Komödie vorspielen. Es sei nötig, daß sie sich für Wofür Schwester ausgesähe und Cardigan überzeuge, daß Wofür schwer krank sei und in diesem Zustande unmöglich Entscheidungen treffen könne. Cardigan müßte die Frist verlängern, auf mindestens vierzehn Tage, kurzum, es käme darauf an, Cardigan hinzuhalten und Zeit zu gewinnen. Der Preis ihm alles, was du willst, aber er muß uns Zeit lassen, damit wir ihn eine Schlinge stellen können.“

Ruths Augen begannen vor Eifer und Unternehmungslust zu glänzen. „Machen wir!“ rief sie. „Machen wir mit Wonne! Ich will ihn schon kriegen, diesen Cardigan! Er müßte ein andres Unheil sein, wenn ich ihn nicht wieder kriegt!“

„Und dann noch eins, Ruth! Du mußt auch versuchen, herauszufindem, wofür er eigentlich reifen will. Wofür hat etwas von der Wirtin gehört, aber er weiß nicht genau, ob das stimmt. Du mußt das alles sehr schlau anfangen, Ruth, denn Cardigan scheint mit allen Waffnen bewaffnet zu sein.“

„Laß mich mir machen!“ Ruth stand rasch auf. Als Schwester eines todkranken Mannes kann ich selbstverständlich nicht in einem heißen Kleide zu Cardigan gehen. Ich muß was Schöneres tragen, Halbrautern sozusagen. Das unterrichte außerdem eine angesehene Dame.“

John Whitten später war sie in „Halbrautern“ und verließ mit Gisa die Wohnung. Sie nahmen ein Auto, und während der Fahrt verlor sich Ruth in englischen Sprachübungen. Es ging leicht, zur Verständigung mit Cardigan und zu seiner Ueberwindung würde es schon ausreichen.

Cardigan war sehr überrascht, als er Gisa Amthors telefonische Anmeldung erhielt und er war noch überflüssiger, als auf der Schwelle seines Zimmers eine ungewisse niedliche, junge Dame auftauchte, die mit allen Zei-

chen erschreckendster Verführung nach Fassung rang und verfallen ausschlugte, als er auf sie zugeht. Da sie auf der Schwelle stehen blieb, war es dem Boy, der sie heraufgeführt hatte, nicht möglich, die Tür zu schließen. Cardigan mußte sie bei den Händen nehmen und sie einige Schritte ins Zimmer hineinziehen.

In seinem ersten Erschrecken war Cardigan überzeugt, daß Wofür Amthor angesichts seines völligen Zusammenbruchs Selbstmord verübt habe. Er erschrak, — nicht etwa, weil sein Gewissen sich regte, sondern weil er einen so wichtigen Helfer wie Amthor für sich verloren glaubte.

Ruth saß schwer in seinen Arm und ließ sich zu einem Sessel geleiten. Seltener war ihr ein Mensch widerwärtiger gewesen als Cardigan. Sein schmales, niedriges Gesicht mit dem breiten Kinn und den bläulichen Kieferflächen, die viel zu stark gepudert waren, lösteten ihr eine Abneigung ein, die ihre Lust an dieser Komödie noch verstärkte. Sie ließ sich in einen Sessel fallen und sah aus träumenden Augen zu Cardigan auf.

Er war hilfsbereit in ihrer Nähe stehen geblieben. „Was kann ich für Sie tun, Fräulein Amthor?“ Sie kommen im Auftrage Ihres Bruders zu mir.“

„Nein“, schloß sie, „ein ...“ Ihr Kinn sank auf die Brust, ihre Stimme verlor sich in einem Weinen. „Mein Bruder hat gestern abend ... ich kam sehr spät nach Hause ... zwei Leute waren schon bei ihm.“

Cardigans Wangenmuskeln zitterten. Doktor Amthor hatte Selbstmord begangen, seine Kenntnisse waren verloren. Es war im höchsten Maße unglücklich gewesen, den Vogen zu überbrücken.

„Was hat Ihr Bruder getan?“ drängte er sie. „Lebt er noch? Sprechen Sie doch! Kann ich helfen?“

„Als ich ihn verließ, lebte er noch“, flammelte sie. „Aber die Ärzte sprechen von einer sehr ernsten Erkrankung ... ein Nervenzusammenbruch.“

Cardigan atmete auf. Der launigsten Trauer Wofürs gegenüber, als er in diesem Augenblick verlor, die schützende Hand, als läge ihr Bruder schon im Grab.

Nach langer Zeit hob sie ihr Gesicht zu ihm empor und sah ihn mit infindig fliehenden Blicken an.

„Mein Bruder hat mir alles erzählt, Herr Cardigan, alles. Er ist am Ende seiner Kräfte. Alle Ihre Forderungen werden mir erfüllen. Dafür werde ich sorgen. Glauben Sie mir, Wofür gibt sehr viel auf meinen Rat.“

„Er täte sehr gut daran, Fräulein Amthor! Wenn Sie ihm raten, sich meinen Vorschlägen zu fügen ...“

„Ja, er wird es tun! Er wird es bestimmt tun! Oh, Herr Cardigan, Sie sind so gültig zu uns gewesen! Ich möchte ja nicht, daß wir nur durch Ihre Hilfe in den letzten Jahren leben könnten. Ich möchte auch nichts von Wofürs Erbinnung. Er hat mir erzählt, daß Sie ihn nach England holen wollten, damit er dort die Rabitten für Sie einrichtet. Und ich — o, ich möchte so sehr gern nach England.“

Cardigan unterdrückte den Einfluß einer Frau nicht. Gerade er, der Herr der Tugend, mußte unterlegen war, heute ein gültiges Urteil über die Macht, die eine Frau auf die Gemüter eines Mannes ausüben vermag. Er erkannte, daß es nötig war, Gisa Amthor als Verbündete zu haben, und so setzte er ihr ausföhrlich auseinander, welche bedeutenden Vorteile es für sie und ihren Bruder habe, seine Vorschläge anzunehmen.

Es war ihm gelungen, Ruth von dem Gedanken an ihre Trauer abzuwenden. Sie schloß, obwohl ihre Augen noch feucht waren, und schließlich ergab sie seine Hand und drückte sie ihm so herzlich, daß er über die Kraft erfuhr, die in dieser schmalen Frauenhand steckte. Aber als er nun Wofürs über Wofürs Krankheit zu erfahren wünschte, drohte ein neuer, noch schwererer Weizenstrom.

Fortsetzung folgt.

„GEADEM“



# Pommern und Nachbargebiete

## Regierungsbezirk Stettin Verkehrsverbesserungen

ss. Pödebusch, 20. März.

Mit dem am 15. Mai d. Js. in Kraft tretenden Sommerfahrplan werden nach dem vorliegenden Entwurf auf der Strecke Stettin-Pödebusch ganz bedeutende Verkehrsverbesserungen durch Einlegen neuer Züge und durch günstige Verlegung bestehender Züge eintreten, die nicht nur von der hiesigen Bevölkerung, sondern auch von den vielen Stettiner Buchhändler mit Freuden begrüßt werden. Ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung, zwischen 15 bis 17 Uhr eine Zugverbindung mit Stettin zu haben, wird durch die Einlegung des Zuges ab Pödebusch 16 Uhr erfüllt. Von ganz besonderer Bedeutung ist auch der Zug ab Stettin 15.4 Uhr, wodurch fortgesetzter Anschluss an die Berliner Züge erreicht wird.

Altshamm, 20. März. Der neue Seelsorger der hiesigen kath. Kapellengemeinde, Herr Priester D. R. Kautz aus Berlin, wurde am letzten Sonntag durch den hiesigen katholischen Kommissar von Pommern, Herrn Priester Dr. Steinmann aus Stettin, in sein Amt eingeführt. Nach der von prächtigem Sonnenschein begünstigten Einholung vom Pfarrhaus und einer Ansprache des Einführenden stellte sich der neue Seelsorger mit der darauf folgenden Predigt seiner Gemeinde vor, worin er besonders betonte, mit allen Kräften seinem Vorgesetzten nachzusehen zu wollen, und der Hoffnung Ausdruck gab, sich daselbst der Gemeinde und der Bevölkerung erweisen zu können, wie es sein Vorgesetzter gewohnt hat.

Greifenhagen, 20. März. Für die in der nächsten Zeit eintreffenden Züge, die von Greifenhagen nach Stettin fahren, wurde nach ein Vorlauf, für eine Kreiskasse bis zu 8000 Mark als Beihilfe oder Darlehen für die schwergeschädigten Kleinrentner des Kreises Greifenhagen eingebracht. Bekanntlich wurden besonders die Kleinrentner durch die elementarischen Einflüsse in der Aufrechterhaltung ihrer Betriebe und in ihrer Lebenshaltung schwer getroffen. Der Kreisrat wird sich aller Voransicht nach die Notwendigkeit einer besonderen Beihilfe für die Kleinrentner kaum verweigern können.

Wintersfelde bei Greifenhagen, 20. März. So ist eine Hochzeit. Heute feiert der hiesige Heinrich Hoff mit seiner Ehefrau Karoline, geb. Behm, aus Wintersfelde das silberne Fest der goldenen Hochzeit. Beide Anwesende sind noch sehr züftig.

## Liebesfragodie

Stargard, 20. März.

In einer Wohnung des Hauses Nadelstraße 27 wurden gestern vormittag der achtzehnjährige Albrecht Schönerhagen und die sechzehn Jahre alte Arbeiterin der Linde Wessal bewußlos aufgefunden. Sie hatten sich mit Gas vergiftet. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Zwischen den jungen Leuten hatten Beziehungen bestanden, die von den Eltern des Mädchens nicht gebilligt wurden.

## Keine Steuererhöhung

Gollnow, 20. März.

Der Rat unserer Stadt ist diesmal reichen Zufalls von Neuverordnungen der verstorbenen Mr. Trotz des geschickten Finanzabsehers aber ist keine Erhöhung der Zuschläge zu den Realsteuern zu erwarten, was besonders in der Bürgerstadt harte Bemerkungen auslöste. Gleich nach dem Osterfest wird das Stadtparlament sich mit dem neuen Haushaltsplan beschäftigen müssen.

ds. Misdron, 20. März. Seitern fand im Hofe-Hotel hierseits ein Haus- und Brautpaarstermin in der hiesigen Oberkaserne statt, zu der die Käufer zahlreich erschienen waren. Die Preise waren diesmal bedeutend höher wie in den vorhergehenden Terminen. Nach Lage und Qualität wurden bezahlt für den Baumstamm Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 15 bis 16 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 16 bis 17 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 17 bis 18 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 18 bis 19 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 19 bis 20 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 20 bis 21 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 21 bis 22 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 22 bis 23 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 23 bis 24 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 24 bis 25 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 25 bis 26 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 26 bis 27 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 27 bis 28 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 28 bis 29 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 29 bis 30 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 30 bis 31 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 31 bis 32 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 32 bis 33 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 33 bis 34 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 34 bis 35 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 35 bis 36 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 36 bis 37 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 37 bis 38 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 38 bis 39 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 39 bis 40 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 40 bis 41 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 41 bis 42 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 42 bis 43 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 43 bis 44 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 44 bis 45 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 45 bis 46 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 46 bis 47 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 47 bis 48 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 48 bis 49 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 49 bis 50 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 50 bis 51 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 51 bis 52 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 52 bis 53 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 53 bis 54 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 54 bis 55 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 55 bis 56 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 56 bis 57 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 57 bis 58 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 58 bis 59 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 59 bis 60 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 60 bis 61 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 61 bis 62 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 62 bis 63 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 63 bis 64 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 64 bis 65 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 65 bis 66 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 66 bis 67 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 67 bis 68 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 68 bis 69 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 69 bis 70 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 70 bis 71 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 71 bis 72 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 72 bis 73 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 73 bis 74 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 74 bis 75 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 75 bis 76 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 76 bis 77 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 77 bis 78 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 78 bis 79 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 79 bis 80 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 80 bis 81 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 81 bis 82 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 82 bis 83 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 83 bis 84 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 84 bis 85 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 85 bis 86 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 86 bis 87 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 87 bis 88 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 88 bis 89 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 89 bis 90 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 90 bis 91 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 91 bis 92 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 92 bis 93 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 93 bis 94 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 94 bis 95 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 95 bis 96 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 96 bis 97 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 97 bis 98 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 98 bis 99 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 99 bis 100 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 100 bis 101 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 101 bis 102 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 102 bis 103 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 103 bis 104 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 104 bis 105 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 105 bis 106 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 106 bis 107 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 107 bis 108 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 108 bis 109 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 109 bis 110 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 110 bis 111 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 111 bis 112 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 112 bis 113 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 113 bis 114 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 114 bis 115 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 115 bis 116 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 116 bis 117 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 117 bis 118 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 118 bis 119 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 119 bis 120 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 120 bis 121 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 121 bis 122 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 122 bis 123 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 123 bis 124 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 124 bis 125 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 125 bis 126 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 126 bis 127 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 127 bis 128 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 128 bis 129 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 129 bis 130 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 130 bis 131 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 131 bis 132 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 132 bis 133 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 133 bis 134 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 134 bis 135 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 135 bis 136 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 136 bis 137 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 137 bis 138 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 138 bis 139 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 139 bis 140 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 140 bis 141 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 141 bis 142 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 142 bis 143 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 143 bis 144 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 144 bis 145 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 145 bis 146 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 146 bis 147 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 147 bis 148 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 148 bis 149 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 149 bis 150 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 150 bis 151 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 151 bis 152 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 152 bis 153 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 153 bis 154 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 154 bis 155 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 155 bis 156 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 156 bis 157 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 157 bis 158 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 158 bis 159 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 159 bis 160 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 160 bis 161 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 161 bis 162 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 162 bis 163 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 163 bis 164 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 164 bis 165 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 165 bis 166 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 166 bis 167 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 167 bis 168 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 168 bis 169 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 169 bis 170 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 170 bis 171 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 171 bis 172 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 172 bis 173 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 173 bis 174 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 174 bis 175 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 175 bis 176 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 176 bis 177 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 177 bis 178 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 178 bis 179 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 179 bis 180 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 180 bis 181 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 181 bis 182 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 182 bis 183 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 183 bis 184 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 184 bis 185 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 185 bis 186 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 186 bis 187 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 187 bis 188 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 188 bis 189 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 189 bis 190 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 190 bis 191 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 191 bis 192 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 192 bis 193 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 193 bis 194 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 194 bis 195 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 195 bis 196 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 196 bis 197 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 197 bis 198 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 198 bis 199 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 199 bis 200 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 200 bis 201 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 201 bis 202 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 202 bis 203 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 203 bis 204 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 204 bis 205 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 205 bis 206 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 206 bis 207 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 207 bis 208 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 208 bis 209 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 209 bis 210 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 210 bis 211 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 211 bis 212 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 212 bis 213 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 213 bis 214 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 214 bis 215 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 215 bis 216 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 216 bis 217 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 217 bis 218 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 218 bis 219 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 219 bis 220 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 220 bis 221 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 221 bis 222 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 222 bis 223 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 223 bis 224 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 224 bis 225 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 225 bis 226 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 226 bis 227 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 227 bis 228 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 228 bis 229 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 229 bis 230 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 230 bis 231 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 231 bis 232 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 232 bis 233 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 233 bis 234 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 234 bis 235 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 235 bis 236 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 236 bis 237 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 237 bis 238 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 238 bis 239 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 239 bis 240 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 240 bis 241 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 241 bis 242 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 242 bis 243 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 243 bis 244 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 244 bis 245 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 245 bis 246 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 246 bis 247 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 247 bis 248 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 248 bis 249 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 249 bis 250 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 250 bis 251 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 251 bis 252 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 252 bis 253 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 253 bis 254 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 254 bis 255 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 255 bis 256 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 256 bis 257 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 257 bis 258 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 258 bis 259 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 259 bis 260 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 260 bis 261 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 261 bis 262 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 262 bis 263 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 263 bis 264 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 264 bis 265 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 265 bis 266 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 266 bis 267 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 267 bis 268 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 268 bis 269 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 269 bis 270 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 270 bis 271 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 271 bis 272 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 272 bis 273 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 273 bis 274 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 274 bis 275 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 275 bis 276 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 276 bis 277 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 277 bis 278 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 278 bis 279 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 279 bis 280 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 280 bis 281 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 281 bis 282 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 282 bis 283 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 283 bis 284 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 284 bis 285 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 285 bis 286 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 286 bis 287 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 287 bis 288 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 288 bis 289 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 289 bis 290 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 290 bis 291 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 291 bis 292 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 292 bis 293 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 293 bis 294 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 294 bis 295 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 295 bis 296 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 296 bis 297 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 297 bis 298 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 298 bis 299 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 299 bis 300 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 300 bis 301 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 301 bis 302 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 302 bis 303 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 303 bis 304 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 304 bis 305 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 305 bis 306 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 306 bis 307 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 307 bis 308 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 308 bis 309 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 309 bis 310 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 310 bis 311 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 311 bis 312 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 312 bis 313 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 313 bis 314 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 314 bis 315 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 315 bis 316 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 316 bis 317 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 317 bis 318 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 318 bis 319 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 319 bis 320 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 320 bis 321 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 321 bis 322 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 322 bis 323 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 323 bis 324 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 324 bis 325 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 325 bis 326 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 326 bis 327 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 327 bis 328 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 328 bis 329 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 329 bis 330 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 330 bis 331 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 331 bis 332 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 332 bis 333 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 333 bis 334 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 334 bis 335 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 335 bis 336 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 336 bis 337 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 337 bis 338 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 338 bis 339 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 339 bis 340 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 340 bis 341 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 341 bis 342 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 342 bis 343 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 343 bis 344 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 344 bis 345 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 345 bis 346 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 346 bis 347 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 347 bis 348 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 348 bis 349 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 349 bis 350 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 350 bis 351 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 351 bis 352 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 352 bis 353 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 353 bis 354 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 354 bis 355 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 355 bis 356 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 356 bis 357 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 357 bis 358 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 358 bis 359 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 359 bis 360 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 360 bis 361 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 361 bis 362 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 362 bis 363 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 363 bis 364 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 364 bis 365 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 365 bis 366 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 366 bis 367 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 367 bis 368 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 368 bis 369 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 369 bis 370 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 370 bis 371 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 371 bis 372 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 372 bis 373 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 373 bis 374 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 374 bis 375 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 375 bis 376 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 376 bis 377 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 377 bis 378 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 378 bis 379 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 379 bis 380 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 380 bis 381 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 381 bis 382 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 382 bis 383 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 383 bis 384 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 384 bis 385 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 385 bis 386 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 386 bis 387 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 387 bis 388 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 388 bis 389 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 389 bis 390 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 390 bis 391 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 391 bis 392 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 392 bis 393 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 393 bis 394 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 394 bis 395 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 395 bis 396 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 396 bis 397 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 397 bis 398 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 398 bis 399 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 399 bis 400 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 400 bis 401 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 401 bis 402 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 402 bis 403 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 403 bis 404 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 404 bis 405 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 405 bis 406 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 406 bis 407 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 407 bis 408 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 408 bis 409 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 409 bis 410 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 410 bis 411 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 411 bis 412 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 412 bis 413 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 413 bis 414 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 414 bis 415 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 415 bis 416 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 416 bis 417 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 417 bis 418 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 418 bis 419 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 419 bis 420 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 420 bis 421 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 421 bis 422 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 422 bis 423 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 423 bis 424 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 424 bis 425 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 425 bis 426 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 426 bis 427 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 427 bis 428 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 428 bis 429 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 429 bis 430 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 430 bis 431 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 431 bis 432 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 432 bis 433 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 433 bis 434 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 434 bis 435 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 435 bis 436 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 436 bis 437 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 437 bis 438 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 438 bis 439 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 439 bis 440 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 440 bis 441 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 441 bis 442 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 442 bis 443 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 443 bis 444 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 444 bis 445 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 445 bis 446 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 446 bis 447 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 447 bis 448 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 448 bis 449 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 449 bis 450 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 450 bis 451 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 451 bis 452 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 452 bis 453 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 453 bis 454 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 454 bis 455 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 455 bis 456 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 456 bis 457 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 457 bis 458 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 458 bis 459 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 459 bis 460 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 460 bis 461 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 461 bis 462 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 462 bis 463 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 463 bis 464 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 464 bis 465 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 465 bis 466 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 466 bis 467 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 467 bis 468 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 468 bis 469 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 469 bis 470 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 470 bis 471 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 471 bis 472 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 472 bis 473 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 473 bis 474 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 474 bis 475 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 475 bis 476 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 476 bis 477 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 477 bis 478 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 478 bis 479 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 479 bis 480 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 480 bis 481 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 481 bis 482 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 482 bis 483 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 483 bis 484 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 484 bis 485 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 485 bis 486 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 486 bis 487 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 487 bis 488 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 488 bis 489 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 489 bis 490 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 490 bis 491 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 491 bis 492 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 492 bis 493 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 493 bis 494 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 494 bis 495 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 495 bis 496 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 496 bis 497 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 497 bis 498 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 498 bis 499 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 499 bis 500 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 500 bis 501 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 501 bis 502 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 502 bis 503 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 503 bis 504 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 504 bis 505 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 505 bis 506 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 506 bis 507 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 507 bis 508 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 508 bis 509 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 509 bis 510 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 510 bis 511 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 511 bis 512 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 512 bis 513 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 513 bis 514 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 514 bis 515 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 515 bis 516 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 516 bis 517 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 517 bis 518 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 518 bis 519 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 519 bis 520 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 520 bis 521 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 521 bis 522 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 522 bis 523 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 523 bis 524 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 524 bis 525 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 525 bis 526 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 526 bis 527 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 527 bis 528 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 528 bis 529 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 529 bis 530 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 530 bis 531 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 531 bis 532 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 532 bis 533 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 533 bis 534 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 534 bis 535 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 535 bis 536 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 536 bis 537 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 537 bis 538 Mark, Kleinfeldholz 1. Klasse 538 bis 539 Mark, Kleinfeldholz 2. und 3. Klasse 539 bis 54



# Zur neuen Sportzeit

## Gründung eines Bogtklubs in Stargard

Am Sonntag vormittag kam in dem Restaurant Hubert, Königsstraße, die Gründung einer Bogtsabteilung an den Stettiner Bogtklub e. V. zustande. Nach ausführlichen Erörterungen des ersten Vorsitzenden des SVB, Zimmermann, wurden mit der vorläufigen Geschäftsführung der Abteilung die Herren Paul Otto und Walter Koch betraut. Die endgültige Wahl des Vorstandes wird erst nach dem Osterfest stattfinden, da man sich von der am 2. Osterfest abbrechenden großzügigen Werbeveranstaltung einen großen Zustrom neuer Mitglieder verspricht.

## Schmeling gegen Bülow

Wie die Bogtklubs-Behörde Deutschlands mitteilt, hat sich der Sportausschuss in seiner außerordentlichen Sitzung mit der Sichtung des umfangreichen Materials in der Angelegenheit Bülow-Schmeling beschäftigt. Um eine weitere Klärung herbeizuführen, wurde Bülow telegraphisch um die Benennung des von ihm bereits schriftlich angebotenen Besondereinverständnisses gebeten, sowie Max Schmeling zur nächsten Sitzung am 21. März geladen.

## Derse gegen Steinbach

Der Ende Februar in Gemeinschaft mit Schmeling aus Amerika zurückgekehrte ehemalige Boxmeister Hermann Derse wird am 4. April im Berliner Sportpalast seinen ersten Kampf bestreiten, und zwar gegen den Wiener Bobi Steinbach, der in seinen letzten Kämpfen mit Hein Domagala und dem Regier Joe Knapf so gut zu gefallen wusste. Außerdem bringt der Kampftag bekanntlich die deutschen Meisterschaften zwischen Ludwig Hagemann und Rudi Wagners im Schwergewicht sowie Fritz Rappell und Paul Giergen im Leichtgewicht.

## Porat beslegt Deenen

Der australische Schwergewichtsbayer Tom Deenen, der vor noch nicht einem Jahre für mühselig befunden wurde, mit Wenz Zunne um den Weltmeistertitel zu kämpfen, scheint nun noch ein Schach von früher zu sein. Nach seiner jüngsten Niederlage durch Jim Maloney musste er jetzt im Coliseum zu Chicago auch dem Norweger Otto von Porat über zehn Runden einen hohen Punktsieg überlassen. Porat begann erst von der dritten Runde an warm zu werden, beherrschte von da ab dann überbeherst die Situation.

## 14 Nationen in Dortmund

Bei den Ringkampf-Europameisterschaften. Die in der Zeit vom 4.—7. April in der Dortmunder Westfalenhalle stattfindenden

Europameisterschaften im griechisch-römischen Ringkampf haben eine Beteiligung gefunden, wie sie diese Wettkämpfe nie zuvor aufzuweisen hatten. Das Turnier sieht dem olympischen von Amsterdam in keiner Beziehung nach, sind doch alle Nationen, die in dieser Disziplin eine führende Rolle spielen, vertreten. Nicht weniger als 14 Länder entsenden ihre besten Kämpfer nach dem Westen Deutschlands, insgesamt werden 76 Kämpfer sich zum Kampf stellen. Zehn Nationen, im einzelnen Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, die Tschechoslowakei und Ungarn, sind in sämtlichen Gewichtsklassen vertreten, Finnland, dessen Vorherrschaft auf diesem Gebiete schon seit einiger Zeit abgebrochen ist, hat für die

Leichtgewichtsklasse mangels eines geeigneten Kämpfers keine Meldung abgegeben. Holland und Belgien, die in der Vergangenheit in der Leichtgewichtsklasse eine führende Rolle spielten, sind nur durch zwei Leute im Leicht- und Mittelschweren vertreten. Von den Mittelgewichtlern sind G. Rossi (Italien), G. Rossi (Italien), Weltmeister W. G. Rossi (Italien), G. Rossi (Italien), G. Rossi (Italien) gemeldet, im Mittel- und Schwergewicht sind außerdem die Olympischen Kämpfer K. Rossi (Italien) und G. Rossi (Italien) gemeldet. Da in fast allen beteiligten Ländern die Mannschaften durch besondere Auscheidungskämpfe ermittelt worden sind, ist mit außerordentlich schweren und harten Kämpfen zu rechnen.

## Vor großen Ereignissen in der Leichtathletik Deutsche Einladungen an das Ausland

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat dem Berliner Athletik-Klub die Aufnahme von Verhandlungen mit Estland, Ungarn, Österreich, Tschechoslowakei, Schweiz, Frankreich, Holland, Belgien, England, Schweden, Finnland, Dänemark und Polen zum Zwecke des Starts von Athleten dieser Länder an dem am 5. Mai in Berlin stattfindenden internationalen Straßenlauf und Gehen „Duer durch Berlin“ genehmigt. Dem Berliner Sportklub wurde die Genehmigung für die Aufnahme der Verhandlungen mit dem Konzeptions Leichtathletik-Verband wegen

des Starts von Williams, Ball, Edwards, Fitzpatrick und Richard bei der am 14. Juli in Berlin stattfindenden internationalen Veranstaltung erteilt.

Der Verband der Radsportvereine Groß-Süd bemiht sich für sein am 31. Juli stattfindendes Rennenportfest um die Beteiligung von Athleten aus Amerika, England, Finnland und Frankreich. Auch dazu hat die D. S. V. die Genehmigung erteilt, wie für die betreffenden Verbände bestimmten Einladungschriften befristet weitergeleitet.

## Große „Grünauer“ und Dreikampf der Ucker

Der Berliner Regatta-Verein veröffentlicht nunmehr seine Ausstellungen zur Frühjahrs-Regatta am 8. Juni und zur Großen Berliner Regatta am 22. und 23. Juni in Oranienburg. Allgemeines Besitzt wird die Ermäßigung der Einlage für fast alle Rennen finden, die mitunter recht beträchtlich ist und bis zu 50% Prozent steigt. Das Programm der Frühjahrs-Regatta ist eine weitestgehende Erweiterung durch Aufnahme des Brandenburg-Bierers und des Mai-Akters, die bis zum vorigen Jahre in Gigg, von jetzt ab aber in Remonten ausgetragen werden und den Charakter von Juniorenrennen erhalten haben. Der Jungmann-Einer ist mit dem Junior-Einer der Hauptregatta ausgetauscht worden aus der Ermögung heraus, daß gerade die Jungmannen mehr Zeit brauchen, bis sie reifert sind, als die Junioren.

Einen besonderen Anziehungspunkt erhält die große zweitägige Regatta diesmal durch die Einführung des Dreikampf-Wetters Berlin-Schwaben-Regatta, der in diesen Tagen zum ersten Male ausgetragen wird. Das Rennen, für das der Berliner Regatta-Verein im vorigen Jahre einen wertvollen Wanderpreis gegeben hat, ist bisher stets von der Berliner Mannschaft gewonnen worden. Die Zahl der Rennen am ersten Tage erhöht sich durch diese Einführung auf zwölf. Beim deutschen Sieger, der nur mit deutschem Bootsgesetz und mit dem deutschen Team ausgetauscht werden darf, ist die Beschränkung auf die zweite Bootsklasse festgelegt, so daß auch erfolgreiche Mannschaften starten dürfen. Der Sieger der Victoria-Regatta, eine Stiftung der Ruder-Gesellschaft Victoria-Berlin anlässlich ihres Sieges in Danzig 1908, ist zur Erinnerung an den deutschen Olympiasieg 1928 in Amsterdam in einen von Berliner R. G. K. K. gestifteten „Festtag-Olympia-Preis“ e. G. umgetauscht worden. Die übrigen Rennen bleiben in Benennung und Reihenfolge ohne Änderung gegen das Vorjahr mit Ausnahme des bereits erwähnten Umlaufes des Jungmann-Einers der Frühjahrs-Regatta gegen den Junior-Einer der Hauptregatta.

Bei einem Spiel in Dresden wurde der tschechische Wasserballmeister Badger-Prag von Rostock-Dresden mit 5:3 (4:2) geschlagen. Die 4x50-Meter-Schwimmstaffel gewonnen die Prager in 1:51,6 gegen Rostock, dagegen waren die Dresdner über 8x200 Fards in 7:28,8 erfolgreich.

## Kurze Sportnachrichten

Jimmy Statters, der zu den besten Selbstschmerzgenießer der Welt gehört, wurde in Newport von Jim Bradock mehrmals zu Boden geschlagen und mußte sich schließlich in der 8. Runde ausfallen lassen.

Englische Rugschspieler werden auch am diesmaligen Osterfest für können in Deutschland unter Beweis stellen. Heidelberger Ruderklub und Sportklub 1880 Frankfurt a. M. haben sich geeinigt, ihre Ostergrüße aus England auszusenden, so daß man in Frankfurt und in Heidelberg Ruder-Overboards und Rugsch Part 18, beim Spiel zu sehen bekommt.

Als Schiedsrichter für den Länderkampf Schweden gegen Ungarn, der am 14. April in Bern vor sich geht, wurde der Engländer J. O. S. bestellt, der bekanntlich beim Städtekampf Berlin gegen Mailand im August 1928 zu gefallen wußte.

Englische Fußballer unternehmen zu Ostern eine Weltreise nach Mitteldeutschland. Die Ausnahmsweise der Londoner Amateur-Fußball-Association findet am Sonntag gegen 19.30 Uhr, am ersten Sonntag gegen Olympische Germania in Leipzig und am Montag gegen Berliner Sport- und Fußballklub.

Dänemarks Amateurboxer der vier oberen Gewichtsklassen wurden in Kopenhagen wie folgt ermittelt: Rie Hansen (Welter), G. Hansen (Mittel), J. Michelsen (Halbschwergewicht) und A. Nielsen (Schwergewicht).

Im Hohen-Länderkampf haben sich am 22. März in Rostock England und Irland gegenüber. Wales und Frankreich trafen in Lezouard am 1. April zusammen, Belgien spielt mit Holland am 24. März.

Drei Weltspiele trägt der norwegische Amateur-Fußballklub M. A. B. B. B. an den Osterfesten in Mitteldeutschland aus: am Sonntag in Marzen, am ersten Sonntag in Jönköping und am zweiten Sonntag in Chemnitz.

Die Radrennbahn Chemnitz soll am 7. April eröffnet werden. Für den Eröffnungssprint der Fahrer sind bereits Semmow, Snel, Maronier und Schöler verpflichtet worden.

## Amtlche Sportnachrichten

Rund Deutscher Reichsverband, den 10. März, 1929.

Nachrichte: Am 14. April 1929, offen für Mitglieder des Bundes 10. Stettin. — Stettin: Radrennbahn Stettin-Regatta, 7.45 Uhr morgens. 1. Radrennbahn Stettin-Regatta, 7.45 Uhr morgens. 6. Gegenpreis, für Altersfahrer bei entsprechender Teilnahme. — Remuneration: Auf gemeinsamen Verabreden unter Angabe der Bundes- und Vereinsnummer bis 6. April an Otto Döring, Stettin, Lange Straße 92. — Stettin: 1. M., wird nicht durchgeführt. Remuneration ohne Stortgelt und ungenügend. Bemerkungen: Die Ausgabe der Rückennummern findet am Sonntag, den 18. April, abends von 6.30 bis 7.15 Uhr, im Restaurant „Zum Kaiser“, Lange Albert-Straße Ecke Bismarckstraße, statt. Derzeitiger Preisverteilung und Bekanntgabe der Radfahrer. Die Fahrt findet bei jedem Wetter und auf Schmelz und Gefahr des Wetters ohne Haftung. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Wettkampf-Ausflug: Vor, Otto Döring, Stettin, Lange Straße 92, Stettin: Spach, Witte, Riech, Rieger, Wier, Schell. Schiedsrichter: Oberbürgermeister Willi Hoff, Stettin, Balkenstraße 15.

## Schiffahrts-Anzeigen

### Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	et
Rottterdam	Main	Danzigkal	30. 3
Rheinhafen			
Agnewen	Falk	Freibezirk IV	30. 3
Wundau	Regina	Freibezirk III	25. 3
Ab	Stern	Freibezirk VI	26. 3
Nordhagen			
Stockholm	Victoria	Freibezirk II	23. 3

Rud. Christ. Gribel.

## Schiffsexpeditionen

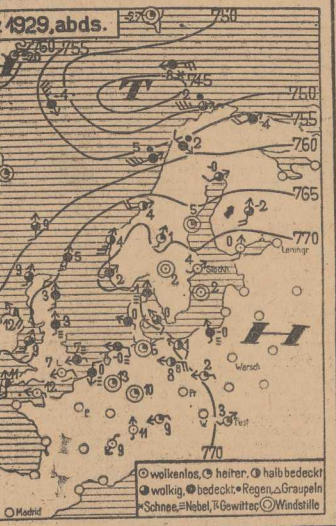
Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Reval	*Straßburg	Freib-Sch. V	ca. 22. 3
	*Sachsen	Freib-Sch. II	ca. 28. 3
Stockholm	*Nürnberg	Freib. Sch. II	ca. 22. 3
London	Kolberg	Freib-Sch. VI	
Schw. Meer u. Levantehäfen	Oderland	Freib-Sch. VI	

\* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.

Stettiner Dampfer Compagnie.

## Wetterbericht

Der Schwerpunkt des Druckes hat sich nach dem Schwarzen Meer und Innerschweden verlagert, und über Mitteleuropa ist eine leichte Abflachung des Druckes eingetreten. Ein Fallgebiet, das sich über Großbritannien ostwärts vorschiebt, wird weiterhin bei uns das Barometer im leichten Fallen halten, doch ist eine entscheidende Wetteränderung erst für später zu erwarten.



## Zum Osterfest

als Ostergabe besonders billig bei

### Möbel-Borchardt.

**Schlafzimmer**  
kompl. eichen- od. nussbaum-  
artig 4.85 —, 510 —, 565 —

**Schlafzimmer, Eiche, kompl.**  
ues. schöne Muster 602 —

**Hochglanz polierte Schlaf-**  
zimmer komplett . . . von

**Speisezimmer**  
Büfett, Vitrinenform, Tisch  
und Stühle . . . . . 438 —

**Küchen** beste Emaille-Lack,  
komplett . . 95 —, 105 —, 115 —, 135 —, 76 —

Verkaufshaus nur Königsstraße 1.

Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr, in der Aula des  
Marien-Hilfsgymnasiums:

## Seit-Abend

der Stadtbücherei und der Stettiner Buchhandlungen  
anlässlich des Deutschen Buchtages.

Vortragende: Dr. Jordan: „Buch und Bildung“  
Dr. Egebrecht: „Der gute Abenteuerroman“  
Dr. Schulz: „Das Liebesbuch“

Jeder Bücherfreund ist zu dieser Veranstaltung herzlich  
eingeladen. Eintritt frei.

**Bühnenvorstellung** E. B.  
Theatergruppe Stettin.  
Landesverband Homern  
im Reichsverband der  
Deutschen Presse.  
Stettiner  
Mittelschul-Lehrerverein.  
Stettiner Volkshochschule.

**Deutscher Sprachverein.**  
Zweigverein Stettin.  
Stettiner Lehrerverein.  
Stettiner Lehrerinnenverein.  
Stettiner Philosophenverein.  
Theatergemeinde Stettin  
E. B.







# Neues aus Stettin

## Der neue Baurat

Die nächste Stadtkommissionenversammlung wird neben der Stadterweiterung hauptsächlich noch eine weitere wichtige Aufgabe zu lösen haben: Die Wahl des neuen Stadtbaurats. Beide Bauabteilungen im Magistrat sind bekanntlich vermauert: Stadtbaurat Jessen, der Tiefbau, ist schon vor längerer Zeit ausgeschieden, Stadtbaurat Dr. Weisbach, der Vermögen des Stadtbauwesens, wird seinen Posten in den nächsten Tagen verlassen. Die beiden Degeneraten sind frei, die nächsten die städtischen Verwaltungen, den Versuch zu machen, sie zu vereinfachen und nur mit einem Degeneraten zu besetzen.

Und für sich ist dieser Gedanke äußerst glücklich, da das Problem „Stadtbau“ ein enges Zusammenarbeiten beider Zweige der Bauverwaltung erfordert, besonders jetzt in Stettin, wo angeht, der kommenden Eingemeindungen mehr denn je auf eine reibungslose Lösung der städtebaulichen Aufgabe geachtet werden muß.

Kragt sich nur, ob bei der heutigen durchgreifenden Spezialisierung in jeder Berufsstellung ein Mann überhaupt in der Lage ist, beide Gebiete so weitgehend zu übersehen, daß er sie straff zusammenfassen kann. Man muß dabei berücksichtigen, daß wir in Stettin mit einem planmäßigen Städtebau erst angefangen haben, und noch kein ganz fest umrissenes Programm besteht.

Insmerhin haben sich 112 Männer gefunden, die sich befähigt halten, die Aufgaben allein bewältigen zu können; vier von ihnen sind zur engeren Wahl gestellt worden, auf einen von diesen werden sich die Wahlkommission in den nächsten Tagen einigen.

Wir fragen sich oben: Die Vereinigung der beiden Fächer kann nur ein Vorzug sein. Gelingt er, wird natürlich ein Vorteil für die Entwicklung Stettins herauspringen. Aber es hat doch den Nachteil, als ob man diesem Gelingen nicht recht traut, und mißlingt der Versuch, bringt eine Trennung der Degeneraten hemmende Schwierigkeiten.

Es besteht deshalb die Möglichkeit, daß man noch im letzten Augenblick darauf verzichten wird, dieses Experiment zu wagen und beide Stellen aufs neue getrennt ausreibt.

A. H.

## Stettiner Feriensonderzüge

Die Reichsbahndirektion Stettin beabsichtigt, wie alljährlich, auch in diesem Jahre, Ferien-sonderzüge, 3. Klasse mit Fahrpreisermäßigung, zu fahren. Es sind vorerst in Aussicht genommen: Ein Zug am 30. Juni, 1. Juli von Stettin nach München und ein Zug am 30. Juni von Stettin nach dem Riesengebirge (Oberhirschberg, Schmiedeburg) und nach dem Harz (Goslar). Die Ermäßigung beträgt in diesem Jahre 10 v. H. des gewöhnlichen Fahrpreises. Das bedeutet, daß die Fahrpreise fast genau die gleichen sind wie bisher.

## Täglicher Luftverkehr Breslau-Stettin

Die Ostseeabfertigung von Breslau nach Stettin, die früher nur dreimal wöchentlich besetzt wurde, soll im kommenden Sommer täglich besetzt werden.

## Jugendliche Ausreißer

Zwei hiesige Oberrealschüler, Hans Zimmermann, Behringstraße, und Ernst Börnke, Johannisstraße, waren seit einigen Tagen nicht in die öffentliche Wohnung zurückgekehrt. Die Nachforschungen ergaben, daß Zimmermann, der nicht verheiratet war, den man zu Mühlentien geküßert hatte, er möge in die Marine eintreten. Die Polizei nahm daher an, daß sich beide Vermissten nach Kiel oder Hamburg begeben würden. Zufällig sind die beiden Ausreißer auch heute nacht auf dem Hamburger Bahnhof von der Polizei festgenommen worden.

## Neuer Auoparkplatz

Der Magistrat beschloß gestern, auf dem Hofmarkt einen Autoparkplatz einzurichten, um Besuchern der umliegenden Geschäftsgasse den Abstellen ihrer Wagen zu ermöglichen, die sonst in den engen Straßen verkehrshindernd wirkten.

## Vom Wochenmarkt

Die Preise waren etwa folgende: Butter, Eier: Landbutter von 1,70 an, Wasserbutter von 2,00 an, Eier von 0,14 an je Stück. — Geflügel: Hühner 1,20—1,40, Puten 1,30 bis 1,40, Tauben 1,20—1,40. — Gemüse: Kartoffeln 0,40—0,50, Mören 0,80—1,00, Zwiebeln 0,10, Spinat 0,20, Bohnen 0,15, Grünkohl 0,30, Fenchel 0,20, Blumenkohl 0,30, von 0,80 an, Karotten 0,10, Mohrrüben 0,15, ausländischer Spinat 0,90, Zwiebeln 0,10. — Fisch: Klei-

0,60—0,80, Schleie 1,40—1,80, Zander 1,20, Künster 0,35, Dorsch 0,40, grüne Heringe 0,25 bis 0,35, Schollen 0,40, Kabeljau 0,50, Seelachs 0,80, Wlöhren von 0,40 an.

□ Militärische Personalien. Oberarzt Dr. Schütz von der San.-Abt. 2 ist zum Stabsarzt befördert worden.

## Der neue Großmarkt

### Markthallen auf dem Holzmarkt auf der Silberwiese

Da schon seit Jahren die alljährliche Unzulänglichkeit des Stettiner Gemüsegroßmarktes im Rathausgarten wiederholt auch von Seiten der Stadt festgestellt worden ist, hat man nach einer Lösung dieses öffentlichen Übels, unter dem besonders die dort ganz unzureichend untergebrachten Gemüse- und Obstgroßhändler zu leiden haben, versucht und sie auch in der Verlegung des Großmarktbetriebes nach der Silberwiese auf dem Holzmarkt gefunden. Und zwar entstanden dabei zwei Projekte.

Das eine sah eine vollständige Ueberdeckung des ganzen Holzmarktes vor, um damit eine geschlossene Markthalle zu schaffen. Abgesehen von den zu hohen Kosten — über 400 000 Mark — ist diese Anlage auch weniger zweckmäßig, da man eigentlich die Kaufleute, in denen die Markterweiterung besteht, nicht zu überdecken braucht. Mehr Aussicht auf Durchföhrung hat dagegen ein zweiter Plan, der außerdem auch um die Hälfte billiger wird.

Nach diesem sollen nur langgestreckte schuppenartige Hallen errichtet werden, die man zementieren will, um eine für den Hin- und Hertransport geeignete Fläche zu schaffen. Die Hallen sollen gleich zu angelegt werden, daß sie je nach Bedarf erweitert werden können. Empfehlenswert scheint dann nach der Einbau einer Warm- und Kaltwasserleitung, die den Temperatureinfluß nicht so groß macht und für eine notwendige Temperierung des ganzen Raumes einbehalten sorgen kann.

Da dieser neue Großmarkt auch den Verkehr von den oberen Dörfern aufnehmen soll, wird als Ersatz des dann in Wegfall kommenden Schwedter Ufers das Vollwerk längs der Wasserstraße an der Silberwiese zum Anlegen der oberwärts kommenden Dampfer hergerichtet.

□ Verkehrsunfall. Gestern nachmittags fuhr ein Radfahrer auf der Vahnenstraße (am Viehmarkt) beim Überqueren der Straße gegen einen Lastkraftwagen. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. Der Radfahrer trug eine erhebliche Verletzung an der linken Wange davon.

□ Selbstmordversuch. Gestern abend schoß sich der arbeitslose Arbeiter Erich Braun in den Anlagen an der Großenstraße in selbstmörderischer Absicht mit einem Zermelrevolver aus dem Bauch. Mit dem Krankenwagen wurde er ins städtische Krankenhaus überführt.

## Das Wetter am Donnerstag

Schwache bis mäßige Winde aus südlichen Richtungen, neblig, teils anflarend, nachts Frost, tags wärmer.

Niedrigste Temperatur der Nacht aus Mittwoch — 1,8 Grad, Mittwoch morgens 8 Uhr — 1,0 Grad, mittags 12 Uhr + 6 Grad.

weiblichen Angestellten und Beamten ergibt sich, daß unter 30 Jahren bei dem kaufmännischen und Büropersonal 80 Prozent, der Post und der Bahn 59 Prozent, den ledigen Angestellten 58 Prozent und bei der Verwaltung, dem Gesundheitswesen, der Volkshochschule um 45,3 Prozent sind.

Die weiblichen Angestellten sind also in allen Berufsgruppen erheblich jünger als ihre männlichen Kollegen. Das Problem der Beschäftigung älterer Angestellter hat daher für jedes Geschlecht und jeden Beruf eine sehr verschiedene Bedeutung.

Durchschnittlich jünger als die Angestellten und Beamten sind die männlichen Arbeiter; die weiblichen Arbeiter dagegen sind etwas älter. Der Altersaufbau der männlichen Industriearbeiter entspricht durchaus der natürlichen Alterspyramide. Die Altersverteilung mochte sich allerdings auch hier schon bemerkbar. Der niedrigste Altersdurchschnitt ist bei den weiblichen Hausangestellten festzustellen. Zwei Drittel von ihnen haben das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht. Ueber der Grenze von 40 Jahren steht nur wenig mehr als der zehnte Teil.

## Aus dem Gerichtssaal

### Eine 14köpfige Gaunerbande

In eingehender Beweisaufnahme beschäftigte sich das Stettiner Schöffengericht mit den Verurteilungen des 29. Jahres alten, mehrfach vorbestraften Versicherungsgenossen Walter P. aus Stettin und dreizehn Mitangeklagten. P. war erst im Juni v. J. nach Verurteilung einer einjährigen Zuchthausstrafe aus der Haft entlassen worden.

Während P. bei Betrieb der schon bedeutende Betrugschwindelen. Er schrieb auf ein Geldrätsel, lernte eine Kassiererin kennen und verlor es bereits nach drei Tagen, indem er ihr eine Betrugsversicherung zuschickte, ihr 100 Mark zu entlocken. In der Folgezeit verlor er weiter von dem jungen Mädchen Geld unter Drohungen zu erpressen, indem er ihr erklärte, er werde sich das Leben nehmen, wenn er kein Geld bekomme und sie müsse unbedingt mit. Als Lebens fahle das junge Mädchen den Mord, bei einem Zusammenstoß mit P. um Hilfe zu rufen, und sich auf diese Weise von dem Feindiger zu befreien.

Doch verlor er sich bei drei Verurteilungen die Stellung zu verschaffen, er brachte in einigen Monaten viele Anträge, er erhielt auch bedeutende Borschüsse für Versicherungsanträge, deren Provisionen ihm zum Teil nach einiger Zeit ausgehändigt und später verrechnet werden sollten. Aber was für Anträge brachte er den Versicherungsgesellschaften? Es waren seine eingeworbenen Mitangeklagten, die er verführte. Er schloß Lebensversicherungen in Höhe von 5000 bis 10 000 Mark ab, und zwar nachher in Monatsraten ganzes Treiben ging dahin, nur die Provision zu erhalten, denn die er versicherte, waren nicht insstande, 600 Mark und darüber jährlich an Versicherungsprämien zu bezahlen. Die beteiligten Versicherungsgesellschaften kamen schließlich auf den Schwindel des P. und seiner Mitangeklagten und ermittelten Anzeile.

Von einigen der Angeklagten werden auch elektrotechnische Artikel vertrieben und wieder heimlich die bedeutende Provisionen für zahlungsunfähige Käufer ein und betrogen die betreffende Gesellschaft.

Das Stettiner Schöffengericht verurteilte je nach ihrer Beteiligung und ihren Vorträgen P. wegen Betrugs in mehreren Fällen im Strafmaß von 10 bis 15 Jahren, und verurteilte die übrigen Angeklagten zu zwei Jahren vier Monaten Zuchthaus nebst 150 Mark Geldstrafe, ein Teil der Strafe soll durch die Unterhofschaft als verbüßt. Von den anderen Angeklagten wurden drei freigesprochen gegen vier wurde verurteilt und neun Angeklagte erhielten wegen Betrugs zum Betrugs Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu sechs Jahren.

— Pfingsten über See nach Irland oder Spanien. An den Pfingsttagen, wenn die Natur im schönsten Schmuck steht, veranlaßt der Nordwind in einigen Breiten mit seinen großen, modern eingerichteten Passagierdampfern, Gesellschaften nach Irland und Spanien. Den unabhängig voneinander geplanten Fahrten liegt ein bestimmtes Programm zugrunde, durch das den Teilnehmern die Möglichkeit geboten wird, während ihres Aufenthaltes in den erwähnten Ländern möglichst viel zu sehen. Ausführliche Prospekte, die beim Norddeutschen Lloyd, Bremen, oder bei seinen Vertretern kostenlos zu erhalten sind, geben genaue Auskünfte.

## Die kommunale Neugliederung

Der Vorstand des Preussischen Städtetages hat den Gesetzentwurf über die kommunale Neugliederung im Rahmen in seinen Grundzügen beraten und das Ergebnis der Verhandlungen in folgender Entschließung zusammengefaßt, die er dem Staatsministerium und dem Staatsrat, der sich in diesen Tagen mit der Angelegenheit befaßt, übermittelt hat: „Der Vorstand des Preussischen Städtetages begrüßt die Vorlage der Staatsregierung als den ersten großen Schritt zur Lösung eines Problems, das für die Durchführung einer planmäßigen Verwaltungsreform in Staat und Gemeinde von größter Bedeutung ist.“

Er hält es jedoch nicht für angebracht, daß mit der gegenwärtigen Vorlage die Entscheidung über grundsätzliche Fragen des kommunalen Verfassungsrechts verbunden werden soll, deren Schwierigkeit eine gesonderte Behandlung erfordert und deren Wirkungen auf die Entwicklung der Selbstverwaltung nicht abgesehen sind.

Das gilt besonders von der Verteilung der sogenannten Kompetenz-Kompetenz an die Landkreise. Die damit bezeugte harte Festlegung der Kreisgrenzen und ihre Abbernung gegen notwendiges Wachstum benachbarter Städte ist gealtert, den Menschen in den Städten Licht, Luft und Raum zum Leben zu verschaffen, nur um die Kreise gegen die Abgabe von Teilen ihres Landes zu schützen, das sie im Überflus besitzen.

Die durch die Kompetenz-Kompetenz stark geförderte Uebernahme neuer Aufgaben durch die Landkreise muß allmählich zu einer Verdrängung der Selbstverwaltung in den kreisangehörigen Städten führen. An die Stelle der demokratischen Selbstverwaltung wird mehr und mehr die notwendig bürokratische Kreisverwaltung treten. Zentralisation statt Dezentralisation wird die Folge sein. Vor allem aber wird die Vermehrung der Aufgaben der Kreise eine übermäßige Inanspruchnahme der Kreisräte nach sich ziehen, die im wesentlichen allein zu Lasten der schon schwer genug belasteten Wirtschaft in den kreisangehörigen Städten gehen muß. Eine vermehrte Vermehrung der öffentlichen

Leistungen aber ist in der heutigen Zeit nicht zu verantworten.

Auch bei der freien und ausreichenden Raum zur geistigen Entwicklung und hincingehende Leistungsfähigkeit gewährleistet werden. Dieses Ziel kann aber, ebenso wie bei den Städten, durch eine richtige Abgrenzung der Kreisgebiete, nötigenfalls durch Zusammenlegung von Kreisen, erreicht werden, ohne daß deshalb den Städten ihre notwendige Entwicklung verhand zu werden braucht.

Der Vorstand des Preussischen Städtetages hält es daher für dringend geboten, daß die verfassungsmäßigen Fragen aus dem Gesetz über die kommunale Neugliederung im Wesentlichen ausgelassen werden, um so mehr, als feinerer Notwendigkeit zu ihrer überleitenden Entscheidung vorliegt.“

## Arbeit und Lebensalter

Das Statistische Reichsamt veröffentlichte heute auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerung von 1925 eine interessante Untersuchung über die Altersgliederung der Erwerbstätigen in den einzelnen sozialen Schichten.

Die selbständigen Erwerbstätigen stehen im verhältnismäßig hohen Alter. Radezu drei Viertel aller männlichen und zwei Drittel aller weiblichen Selbständigen stehen in einem Alter zwischen 30 und 60 Jahren. Das Durchschnittsalter ist hier am höchsten bei den Bandwirten. Es folgen die selbständigen Industriellen und Handwerker. Am kleinsten ist bei den selbständigen Händlern der Anteil der Älteren.

Die Angestellten und Beamten sind im ganzen erheblich jünger als die Selbständigen. Sie stellen jedoch in den einzelnen Berufsgruppen sehr große Altersunterschiede auf. In Prozenten ausgedrückt bleiben unter der Grenze von 30 Jahren bei den männlichen kaufmännischen Angestellten 56 Prozent, den ledigen Angestellten 39 Prozent, den Beamten und Angestellten in der Verwaltung 37,5 Prozent, den Beamten und Angestellten der Post und Eisenbahn nur 11,8 Prozent. Für die

# Fordern Sie ausdrücklich

# MAGGI'S Fleischbrühwürfel

Achten Sie auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung





# Handel — Schifffahrt — Märkte

Stettiner Abendpost — Ostsee-Zeitung / 20. März 1920 / Nr. 67

## Berliner Börse

Freundlich.

Berlin, 19. März. Nach einem zurückhaltenden Vormittagsverkehr eröffnete auch die heutige Börse in freundlicher Haltung bei teilweise sogar gebesserten Kursen.

Die Erhöhung der Metallpreise regte die entsprechenden Werte an. Manufaktur, Schokolade, Hohenlohe, Metallbank, Olavi usw. lagen sehr fest. Für Elektrowerte wollte man wieder Auslandskäufe beobachten. Von den übrigen Werten lagen Bernberg und Glanzstoff, Tietz, Reichsbank, Schubert & Salzer und Spirituere verhältnismäßig fest.

Auch nach den ersten Kursen blieb das Geschäft ziemlich lebhaft. Die Kursgestaltung war aber trotz freundlicher Grundstimmung nicht einheitlich. Die Börse selbst, die immer noch sehr vorsichtig agiert, zeigt eine Neigung zu Gewinnmitnahmen. Durch besonders schwache Haltung zeichneten sich Svenska aus, während Essener Eisenkohl, Berliner Maschinen, Metallgesellschaft, Transradio, Kontikantank, Schles. Gas, Chadeaktien unter anderen fest blieben.

Anleihen ruhigt, aber meist gehalten.

## Reichsbankausweis

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März ist die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombard und Effekten um 1451 Mill. auf 1872,5 Mill. RM. zurückgegangen.

Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 342 Mill. auf 1715,2 Mill. RM., die Bestände an Reichsschatzwechseln um 161 Mill. auf 5 Mill. RM. und die Lombardbestände um 94,8 Mill. auf 59 Mill. RM. abgenommen. Die Anlage in Effekten ist mit 93,1 Mill. RM. weiterhin unverändert geblieben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen 1754 Mill. RM. RM. aus dem Verkehr zurückgezogen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 17,9 Mill. auf 4165,8 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 3,5 Mill. auf 473,4 Mill. RM. verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 43,6 Mill. RM. erhöht.

Die fremden Gelder zeigen mit 448,5 Mill. RM. eine Abnahme um 544 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen haben um 96,1 Mill. RM. auf 2146 Mill. RM. im einzelnen die Goldbestände um 36 Mill. auf 2649 Mill. RM., die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 60,2 Mill. auf 67,8 Mill. RM. abgenommen. Die Abnahme der Goldbestände beruht darauf, daß ein Posten Gold in Höhe von 36 Mill. RM. zur Verstärkung des New Yorker Deposits von 7,5 Mill. RM. im einzelnen zum Eintreffen in New York unter den sonstigen Aktiven geführt wird. Außerdem ist eine Verschiebung zwischen dem inländischen Goldbestand und dem Auslandsdepot dadurch eingetreten, daß die Reichsbank einen Posten Gold im Betrage von etwa 5 Mill. Dollar von der Bank von Frankreich aus deren New Yorker Golddepot übernahm gegen Übersendung eines gleichen Goldbetrages von Köln nach Paris.

Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 61,8 Prozent in der

Vorwoche auf 63,5 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 64,8 Prozent auf 65,2 Prozent.

## Mittelmühlen und Marktausgleichsgebühr

Die im Verband Deutscher Mäher zusammengeschlossenen Mittelmühlen stehen an sich der vom Reichsernährungsministerium vorgeschlagenen

Einführung einer Marktausgleichsgebühr zur Stabilisierung des Weizenpreises zustimmend gegenüber, allerdings wird von ihnen bezweifelt, ob diese Maßnahme tatsächlich zu einer Lösung der Inlandspreise von den Preisen des Weltmarktes führen kann.

Die Mittelmühlen fordern die Ausdehnung der Ausgleichsgebühr auch auf die Einfuhr von Weizenmehl. Eine etwaige Ausdehnung der Export-Bonifikation auf die Marktausgleichsgebühr dürfte nach ihrer Ansicht unter keinen Umständen stattfinden.

## National-Versicherungs-Konzern

### National Allgemeine

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 15. März beschlossen, der auf den 2. Mai einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent (d. V. 10 Prozent) vorzuschlagen. Aus dem beschlagnahmten amerikanischen Vermögen der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 1928 100.730,50 Doll. zurückgezahlt worden. Mit der Rückgabe des größten Teils des restlichen amerikanischen Guthabens ist in einiger Zeit zu rechnen.

### Stettiner Rückversicherung

Der Aufsichtsrat wird der auf den 2. Mai einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen, eine Gewinnverteilung von 8 Prozent w. i. V. vorzunehmen.

### National Lebensversicherung

Der Aufsichtsrat setzte auch hier den Termin für die Generalversammlung auf den 2. Mai fest.

Die Ergebnisse des verflossenen Jahres lassen bei entsprechender Verstärkung der Reserven und der Gewinn-Rücklage für die Versicherten wiederum die Ausschüttung eines Gewinnanteils von 6 Prozent des Aktienkapitals zu.

### Stettiner Kredit-Anstalt

Die Generalversammlung wird nach Beschluß des Aufsichtsrates ebenfalls auf den 2. Mai einberufen.

Der Aufsichtsrat wird entsprechend den günstigen Geschäftsergebnissen des Geschäftsjahres die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent w. i. V. vorgeschlagen.

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

Stettin, 19. März. Getreidekontingenzen. Roggen 121, Weizen 121, Hafer 205, 210. Sommergerste 195-207, Brangerste 228-238, Mais mixed 11 224 RM. für 1000 kg wagonfrei Stettin.

Kartoffelnotierung: Wegen Frost keine Notierung.

### Berliner Produkte

Berlin, 19. März. Die überseelischen Terminkonten wiesen gestern weiter schwache Tendenz auf, und daraufhin wurden die Citoforen für Auslandsweizen erneut erniedrigt. Vor allem macht sich in immer stärkerem Maße die Konkurrenz von Plawitzeln bemerkbar. Exportabschlüsse von deutschem Weizen finden kaum noch statt, dänischen Weizen laufen früher geschlossene Exportkontrakte rückreguliert. Das inländische Angebot von Weizen und Roggen zur prompten Waggonverladung ist zwar keineswegs reichlich zu nennen, das schöne Frühjahrswetter, der schlechte Mehlsatz und das Anhalten des Mühlenarbeiterstreiks nahmen jedoch die Käufer zur Vorsicht, und so weit Gebote abgelehnt wurden, lauteten sie sowohl für Weizen, als auch für Roggen etwa 1 RM. niedriger als gestern. Der Lieferungsmarkt wies bei geringen Umsätzen gleichfalls Preisabschläge von etwa 1 RM. auf. Märzweizen für den ersten Erfrösungsanfang nicht zustande kam, wurde 1/3 RM. niedriger gesprochen. Bis auf die gebesserten Abforderungen für Weizenauzugsmehle und das etwas regere Lokogeschäft in Weizenmehl hält sich die Umsatzsituation am Mehlmarkt in engsten Grenzen.

Hafer ist im Preise etwa gehalten. Gerste liegt nach wie vor matt.

### Notierungen

Erbsen, Viktor 43,00-47,00  
Kl. Seelbeeren 28,00-31,00  
Rapskuchen 21,00-22,00  
Pfeilschoten 25,00-27,00  
Ackerkorn 23,00-24,00  
Obst- und Kirschen 29,00-31,00  
Lupinen blaue 15,00-17,50  
Lupinen gelbe 23,00-25,00

kleie 14,50-14,85, ruhig; Weizenkleie-Melasse 15,10 bis 15,20 RM.

### Berliner Frühhaut

Berlin, 19. März. Hafer gut 226-230, mittel 217 bis 225, Sommergerste gut 220-228, Futterweizen 232-242, gelber Plawitz 250-252, kleiner Mais la 260-265, Futtererbsen 250-260, Taubenerbsen 340-380, Weizen 315-325, Roggenkleie 152-155, Weizenkleie 157-160 RM. Tendenz: ruhig.

### Anteil Berliner Raubhüttennotierungen

19. 3.  
Roggenstroh, drahtgepreßt 1,35-1,35  
Weizenstroh, drahtgepreßt 1,30-1,45  
Roggenstroh, drahtgepreßt 1,35-1,40  
Gerstenstroh, drahtgepreßt 1,35-1,40  
Roggenanhang, drahtgepreßt 1,30-1,35  
Weizenstroh, bindendgepreßt 1,40-1,40  
Hacke 2,20-2,40  
Heu, gutes, 1 Schnitt 3,60-4,20  
Heu, gutes, 2 Schnitt 3,60-4,20  
Kehricht, los 1,50-1,50  
Luzern, los 1,50-1,50  
Tymotte, los 1,50-1,50  
Kehricht, los 1,50-1,50  
Müllschutt, los 1,50-1,50

### Speisefette

Berlin, 19. März. Amtliche Butter-Notierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. 1. Qualität 1,67, 2. Qualität 1,58, abfallende Qualität 1,42 RM. Tendenz sehr ruhig.

### Berliner Schlachtviehmarkt

Auftrieb: Rinder 2033, darunter 444 Ochsen, 517 Bullen, 1072 Kühe und Färsen; 4100 Kälber; 2491 Schafe; 14752 Schweine; 2389 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt; 675 Auslandschweine.

Gezährt für 50 kg Lebendgewicht in Mark

Ochsen:  
Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes a) jüngere: Holsteiner Weidvieh 58-59  
b) ältere: 56-57  
Sonstige vollfleischige a) jüngere 54-55  
b) ältere: 52-53

Fleischige Gering gezeigte 48-50

Bullen:  
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 50-53  
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete 48-49  
Fleischige Gering gezeigte 46-47

Kühe:  
Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 49-51  
Sonstige vollfleischige oder ausgemästete 47-48  
Fleischige Gering gezeigte 45-46

Färsen:  
Vollfleischige ausgemäst. höchsten Schlachtwertes 51-54  
Fleischige 48-50

Presser:  
Mäßig gezährt Jungvieh 35-41

Kälber:  
Doppelalter bester Mast 72-75  
Beste Mast- und Saugkälber 60-65  
Mittlere Mast- und Saugkälber 60-65  
Geringe Kälber 40-55

Schafe:  
Mastschaf, ältere Mastschaf 66-69  
a) Weidenast, Holsteiner 55-58  
b) Stallmast 55-58  
Gut gezährt Schafe 55-58  
Fleischige Schafvieh 53-56  
Gering gezährt Schafvieh 48-50

Schweine:  
Fette Schweine über 200 Pfd. Lebendgewicht 70-80  
Vollfleischige von ca. 200-300 Pfd. Lebendgewicht 70-80  
Vollfleischige von ca. 200-240 Pfd. Lebendgewicht 70-80  
Vollfleischige von ca. 120-180 Pfd. Lebendgewicht 70-80  
Fleischige unter 120 Pfd. Lebendgewicht 70-80

Sauen:  
Geschäftsgang: Rinder, Kälber, Schafe, Schweine 70-80

## Gollnower Viehmarkt

Gollnow, 20. März. Der heutige Auftrieb an Großvieh betrug 216 Stück, darunter zwei Drittel Pferde. Im Gegensatz zum Februarmarkt, der einen Rekordstand im Auftrieb verzeichnete, war der Handel heute lebhafter. Gezählt wurden für Schlachtpferde bis 400 RM., Kutsche- und Wagenpferde 800-1000 RM. Fohlen hatten sehr lebhaftes Geschäft bei Preisen von 300-650 RM., je nach Alter. Der Hornviehmarkt tendierte lebhafter als sonst. Gezählt wurden für leichte Kühe 230-350 RM., mittlere Qualitäten 380 bis 450 RM., schwere Qualitäten 500 RM. und darüber. Der vorhergehende Schlachtviehmarkt brachte nur ein ganz geringes Geschäft, da wieder, wie schon allgemein üblich, die Exporture für Vieh fehlten. Der vorausgegangene Schweinemarkt tendierte zu Preisen des Vormarktes.

## Kolberger Wochenmarkt

Kolberg, 20. März. Molkeerbuter 2,00 bis 2,10, Landbutter 1,70 bis 1,80, Eier pro Stübe 2,10 bis 2,30, Biochenhonz 1,40 bis 1,50, Schweineschmalz 1,30 bis 1,40, Hühner alte 2,50 bis 4,00, junge 2,00 bis 2,50, Horknack 0,80 bis 1,00, Puten 1,40 bis 1,50, Tauben 0,80 bis 1,00, Schweinefleisch 1,10 bis 1,40, Fleisch 0,90 bis 1,30, Kalbfleisch 0,80 bis 1,00, Hammelfleisch 1,30 bis 1,40, Hecht 1,10 bis 1,20, Bars 0,30 bis 0,80, Plötzen 0,30 bis 0,60, Lachs ger. 4,00 bis 4,40, Stranderhering 0,30 bis 0,35, Bücklinge 0,40 bis 0,50, Wirsingkoh 0,15 bis 0,20, Weißkohl 0,10 bis 0,20, Rotkohl 0,20 bis 0,30, Grünkohl 0,15 bis 0,25, Karoffeln 4,00, Hafer 9,70 bis 9,90, Roggen 10,15 bis 10,35, Weizen 10,50 bis 10,70, Gerste 9,00 bis 10,00, Erbsen 10,00 bis 16,00, Mais 11,30, Perkel pro Stück 28,00 bis 35,00 RM., ältere tuer.

## Neustettiner Wochenmarkt

Neustettin, 20. März. Molkeerbuter 1,90-3,00, Landbutter 1,60-1,80, Eier pro Stübe 2,20-2,40, Biochenhonz 1,40-1,50, Schweineschmalz 1,30-1,40, Gamschmalz 1,90-2,00, Hühner 1,00-4,50, Tauben 1,00-1,10, Puten 0,90-1,10, Rindfleisch 1,00-1,30, Hammelfleisch 1,10-1,20, Kalbfleisch 0,90-1,10, Mammelfleisch 1,20, Hechte 0,80-1,10, Bars 0,60 bis 0,80, Bleie 0,40-0,50, Schoten 1,10-1,20, Karpfen 1,20 bis 1,30, Stint 0,25, Plötzen 3 Pfd. 1,00, Quappen 0,80-0,90, Marlin 0,90-1,00, Aale 1,40-1,60, grüner Hering 0,25-0,35, Salzhering 0,06-0,07, ger. Flunder 0,60-0,70, Schellfisch 0,40-0,50, Bückling 0,40-0,60, Sprotten 0,60-0,80, Suppengrün p. Portion 0,25-0,50, Weißkohl 0,15-0,20, Rotkohl 0,20-0,25, Grünkohl 0,25-0,30, Blumenkohl 0,80-1,20, Rosenkohl 0,50-0,60, Spinat (ausländ.) 0,80-1,00, Wurzeln 0,80-0,10, Mohrrüben 0,15-0,20, Zwiebeln 0,20-0,25, Sauerkraut 0,50-0,60, Sauerkraut 0,25-0,30, 0,50-0,60, Pfeffer pro Liter 0,40-0,50, Karoffeln 3,00 bis 4,00, Futtergerste 9,75-10,00, Brangerste 11,00 bis 11,50, Hafer 9,50-9,60, Weizen 9,90-10,25, Roggen 9,90-9,60, Mais 12,50-13,00, Erbsen 15,00-16,00, Salat pro Kopf 0,20 RM.

## Großhandelspreis-Notierungen

der Stettiner städtischen Marktepothek.

	19. 3.	18. 3.
Apfel	Pfd. 0,40-0,40	Pfd. 0,40-0,40
Mohrrüben	Ztr. 7,00-8,00	Ztr. 7,00-8,00
Petersilie	Bd. 0,25-0,25	Bd. 0,25-0,25
Porree	Bd. 0,25-0,25	Bd. 0,25-0,25
Retich	Schck. 1,00-1,00	Schck. 1,00-1,00
Rohkohl	Ztr. 9,00-12,00	Ztr. 9,00-12,00
rote Bete	10,00-10,00	10,00-10,00
Sellerie	10,00-10,00	10,00-10,00
Schnittlauch	Tont. 0,20-0,25	Bd. 0,20-0,25
Spinat	Bd. 0,20-0,25	Bd. 0,20-0,25
Grünkohl	Pfd. 0,12-0,20	Pfd. 0,12-0,20
Radischchen	Mdl. 3,00	Schck. 12,00-14,00
Sauerkraut	Ztr. 20,00-22,00	Ztr. 20,00-22,00
Weißkohl	11,00-12,00	11,00-12,00
Wirsingkohl	11,00-12,00	11,00-12,00
Wurzeln	10,00-10,00	10,00-10,00
Kohlrabi	10,00-10,00	10,00-10,00
Zwiebeln	Ztr. 12,00-20,00	Ztr. 12,00-20,00
Kartoffeln	10,00-10,00	10,00-10,00
Thymian	Bd. 0,20-0,20	Bd. 0,20-0,20

## Emil R. Retzlaff

Wie wir hören, hat die Reederei ihren Dampfer „Sieglend“ nach Hamburg verkauft. Der 3000-Tonner wurde s. Zt. auf der Ostsee-Werft erbaut.

## W. Kunstmann

Die Stettiner Handelsflotte hat eine erfolgreiche Vergrößerung erfahren, die die Reederei W. Kunstmann den ca. 8700 T. großen englischen Dampfer „Seven Seas Transport“, der sie schon im Dezember vorigen Jahres kaufte, jetzt nach seiner Rückkehr von einer Rundreise Afrika-Amerika in Rotterdam übernommen hat.

Das Schiff ist 379 Fuß lang, 52½ Fuß breit und besitzt trotz seiner Größe bemerkenswerterweise nur ein Deck, so daß es für die schnelle Be- und Entladung von Erzen und Phosphaten, für welche Faas hauptsächlich bestimmt ist, besonders geeignet ist.

Der Dampfer ist unter dem Namen „Heinz W. Kunstmann“ in Dienst gestellt worden.

## Verkauf einer Hamburger Reederei

Die Kaufahrt A.-G., Hamburg, ist nach bisher nicht demontierten Hamburger Meldungen nach Emden verkauft worden.

Die Gesellschaft ist sechs Jahre alt und besitzt drei Schiffe mit zusammen 19800 BRT.

Heimatshafen der Schiffe und Sitz der Verwaltung soll auch weiterhin Hamburg sein.

## Berliner Börsenkurse

### 20. März

Tgl. Geld .....	5-7	Bohrsch. Brauer ..	110,00	Jose Bergbau ..	210,50	Stett. Chamotte ..	80,25
Anl. abschl. Schuld ..	—	Charlitz, Wasser ..	117,50	Kaliw. Aschersleben ..	217,00	Stett. Elektr.-W ..	137,50
abschl. Ausl.-Schuld ..	54,00	Conitz, Gas ..	191,75	Rud. Karstadt ..	217,00	Stett. Oderwerke ..	—
A.D.R. ohne Ausl.-Schuld ..	12,40	Daimler, Gas ..	121,00	Oberrhein, Koks ..	119,50	Stett. Port.-Zement ..	—
proz. Uml. Gold ..	—	Dtsch. Atl. Telegr. ..	226,00	Laurahütte ..	87,03	Stett. Naphthalin ..	18,00
Hamb. Paket ..	127,50	Dessauer Gas ..	127,00	Ludwig Lowe ..	217,00	Stett. C.C. ..	279,00
Hamb. Südamerika ..	14,25	Dtsch. Maschinen ..	121,00	Manneberg ..	115,50	Stett. Tiert ..	—
Hansa Dampfschiff ..	—	Dynamit Nobel ..	115,50	Motoren-Deutz ..	117,00	Wanderer-Wagen ..	90,62
Norddeutscher Lloyd ..	125,50	Gebr. W. G. ..	121,75	Nat. Vers. Stettin ..	117,00	Werkzeug ..	10,00
Stett. Sp. Comp. ..	22,50	Feldmühle Papier ..	223,00	Nord. Wollkamm ..	65,50	Werkzeug ..	11,25
Hert. Handelsge. ..	22,50	Fellen & Guilleaume ..	145,75	Oberrhein, Eisen ..	108,87	Werkzeug ..	—
Commerz. Privatbank ..	117,00	Gebr. W. G. ..	121,75	Oberrhein, Eisen ..	108,87	Werkzeug ..	—
Darmstädter Bank ..	27,00	Ges. f. Elektr. Unter ..	34,00	Orestein & Koppe ..	80,75	Werkzeug ..	—
Deutsche Bank ..	171,00	Th. Goldschmidt ..	91,00	Oresterke ..	37,00	Werkzeug ..	—
Disconto Comm. ..	163,75	Gebr. W. G. ..	121,75	Pom. Eis-Gießerei ..	14,50	Werkzeug ..	—
Dresdener Bank ..	118,27	Hrb. Wm. Gummi ..	14,75	Rhein, Stahlwerk ..	125,50	Werkzeug ..	—
Reichsbank ..	312,00	Harpner, Harz ..	48,75	Schulth. Eisenhütten ..	82,00	Werkzeug ..	—
Alle Elektr.-Ges. ..	76,50	Hedwigshütte ..	3,00	Schulth. Eisenhütten ..	82,00	Werkzeug ..	—
Augsburg Nürnberg ..	14,00	Hirsch Kupfer ..	14,00	Siemens & Halske ..	284,50	Werkzeug ..	—
Bergmann Elektr. ..	17,00	Hoch Eisen ..	21,25				
Berlin-Karlsb. Ad. ..	67,75	Hohenlohewerke ..	19,00				







sofort durch den Unter-  
verkauften. Auf Wunsch  
ein verkauft werden.  
Greifswaldervorstadt 44.